## ORF S 119 PLÄTZE - 119 SCHÄTZE

## Das Schlössl in Nußdorf am Haunsberg

Von der Nordseite des Haunsbergs schaut die Kirche St. Pankraz seit über 300 Jahren auf die Gemeinde Nußdorf herunter. Die Nußdorfer nennen ihre kleine Kirche am Haunsberg auch "Schlössl". Denn St. Pankraz soll vor hunderten von Jahren auf den Mauern eines Renaissance-Schlosses gebaut worden sein.

Wenn von St. Pankraz die Rede ist, sprechen manche auch vom Salzburger Dom im Miniaturformat. Denn die Baupläne für St. Pankraz soll der bekannte Dombaumeister Johann Bernhard Fischer von Erlach im Jahr 1706 abgesegnet haben. Der reiche Stuckaturschmuck, die beiden Kanzeln von Josef Schmidt und die schönen Statuen von Simon Fries lassen das Innere von St. Pankraz prunkvoll wirken.

Direkt neben dem Schlössl - im ehemaligen Mesnerhaus - lädt das "Wirtshaus Schlössl" zum Einkehren ein. Die beiden urigen Stuben des Wirtshauses strahlen Wärme aus und zwingen die Gäste so fast zum Sitzenbleiben. Nur die Aussicht lockt viele dann wieder ins Freie. Denn vor den Toren des Schlössls können die Besucher den Blick über Salzburg, Bayern und Oberösterreich genießen.

Am Parkplatz der Kirche St. Pankraz beginnt auch der Nußdorfer Geologiepfad. Auf einer Länge von knapp vier Kilometern können Besucher auf den Spuren von urzeitlichen Kreaturen wandern. Dort - im ehemaligen Steinbruch von Nußdorf - können die "Nachwuchsgeologen" 50 Millionen Jahre alte Fossilien, wie Muscheln, Schnecken, Haifischzähne, Korallen oder Seeigel finden. Denn vor genau 50 Millionen Jahren war ganz Salzburg und damit auch Nußdorf ein seichtes und warmes Meer.







## **Anfahrt&Praktisches**

Schlössl in Nußdorf am Haunsberg ist per Auto über die Lamprechtshausener Straße (B156) und die Nußdorfer Landesstraße (L204) erreichbar. Auch per Postbus ist die Kirche erreichbar: Die Buslinie 111 von Salzburg nach Dorfbeuern hat eine eigene Haltestelle Nußdorf-St. Pankraz. Alles, was Besucher für den Fossilienlehrpfad brauchen, sind: Festes Schuhwerk, Schutzbrille, eine kleine Harke und Forschergeist.

ORF SALZBURG -WO ICH DAHEIM BIN.